



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	
Studiengang	Illustration
Gasthochschule	Haute école des arts du Rhin
Zeitraum (WS/SS/Jahr)	SoSe 2017 (01.03.-31.08.)
E-Mail-Adresse	

Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	Kahler, Jenny
E-Mail	dmi.international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.(0)40.42875 4886

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester war ziemlich unkompliziert. Das International Office gab mir alle wichtigen Informationen zur Bewerbung und den Fristen. Zusätzlich fanden Info-Veranstaltungen zum Auslandssemester und Erasmus statt, so dass ich stets einen guten Überblick über alle relevanten Informationen hatte. Nachdem ich bei der Partnerhochschule in Straßburg nominiert wurde, erhielt ich von der französischen Hochschule eine E-Mail, in der detailliert aufgelistet wurde, welche Dokumente für die Bewerbung erforderlich sind. Neben Motivationsschreiben und einem Lebenslauf, wurde auch nach einem Portfolio mit künstlerischen Arbeiten gefragt. Leider hat es ziemlich lange gedauert, bis die Partnerhochschule sich mit einer Zusage zurückgemeldet hatte, so dass mir nur noch ein Monat zur Vorbereitung auf das Auslandssemester blieb. In dieser Zeit nahm ich noch an einem Auffrischkurs an der Volkshochschule teil, da die Unterrichtssprache Französisch ist. Außerdem musste ich mir eine Unterkunft in Straßburg suchen, weil der Partnerhochschule nicht genügend Wohnheimplätze zur Verfügung standen. Mit der Zusage an der HEAR, erhielt ich das hochschulinterne International Studenthandbook sowie einen Plan für die Einführungswoche und eine Liste mit den anderen Erasmusstudentinnen. Insgesamt waren wir 12 Auslandsstudentinnen, und drei davon im Studiengang Illustration.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Die Kurswahl ist über die Hochschuleigene Plattform „Taiga“ abrufbar. Leider ist die Seite völlig unübersichtlich und unstrukturiert. Andere Studenten*innen bestätigten, dass sie ebenfalls Probleme hatten, auf der Plattform durchzusehen. Zudem war das Vorlesungsverzeichnis nicht aktuell und wichtige Informationen zu Creditpoints, Raum, Kontakt usw fehlten. Vor Ort in Straßburg erhielten wir einen fachspezifischen Stunden- und Wochenplan. Das fand ich sehr hilfreich und gab mir einen guten Überblick über den Studieninhalt und wichtige Termine im Laufe des Semesters. Im Allgemeinen erinnerte mich das Studium an der HEAR an einen Klassenverband. Die Studenten*innen sind meistens seit dem ersten Semester in einer „Klasse“ und folgen dem selben Stundenplan. Teilweise können sie auch zusätzliche Kurse belegen, je nach dem individuellen Engagement. Es gibt sogar „Klassenzimmer“ für jedes Semester, in dem die Studenten*innen viel Platz zum Arbeiten haben. Das ist mir sehr positiv aufgefallen. In diesem „Klassenzimmer“ fanden auch fast alle Kurse statt. Für mich als Austauschstudentin war es sehr angenehm, einen festen Raum zu haben. Außerdem waren die Professoren*innen und die anderen Studenten*innen sehr freundlich und zuvorkommend, und versuchten unsere Fragen so gut wie möglich zu beantworten und zu lösen.

Mir hat außerdem gut gefallen, dass alle Studenten*innen einen sogenannten „Pif“ machen müssen. Der „Pif“ beinhaltet Initialisierungs-Kurse in die unterschiedlichen Workshops und Ateliers. Ungefähr wöchentlich fanden mehrstündige Einführungskurse in alle studienrelevanten Ateliers statt – Drucken, Binden, Siebdruck, Fotografie usw. Im Gegensatz zur HAW, wo wir in den Laborkursen ein ganzes Semester die jeweiligen Techniken lernen, ermöglicht der „Pif“, dass die Ateliers seit Studienbeginn frei für die studentischen Projekte genutzt werden können.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

In dem International Studenthandbook standen viele hilfreiche Adressen und Kontakte, um eine geeignete Unterkunft zu finden. Die Mietpreise in Straßburg sind im Vergleich zu Hamburg recht günstig. Wie ich bereits erwähnte, blieb nur nicht viel Zeit für die Suche, da die Zusage zum Studium erst einen Monat vor Studienbeginn kam. Auf der Website lacartedescolocs.fr, einem Portal für WG-Zimmer, fand ich eine sympathische Wohngemeinschaft, bei der ich mich über Skype vorstellte.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten in Frankreich sind teurer als in Deutschland. Aufgrund der Nähe zu Deutschland, fahren viele Straßburger am Wochenende nach Kehl, einem kleinem Ort direkt hinter der Grenze, und machen dort ihren Wocheneinkauf. Das ist auch der Grund, warum ich kein französisches Konto eröffnete. In nur innerhalb von 20 min, konnte ich von der Uni aus mit dem Fahrrad nach Kehl fahren, um dort Geld abzuheben. Außerdem sind europaweite Überweisen ohnehin kein Problem mehr. Nur für einen guten französischen Handyvertrag mit Mobilien Daten wird ein französisches Konto benötigt. Daher nahm ich



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Vorlieb mit einer Prepaid-Karte, die mir für die fünf Monate ausreichte.

Straßburg ist eine Stadt mit einem großen Kulturangebot, das den Studenten*innen mit der „Carte des Cultures“ für nur 7€ im Jahr zugänglich gemacht wird. Die Karte ermöglicht für fast alle Museen freien Eintritt, und für Kino, Oper, Orchester, Theater, Konzerte usw einen ermäßigten Eintritt von nur 6€. Das Konzept ist großartig und jeder*e Student*in sollte unbedingt davon profitieren. Generell ist Straßburg eine sehr studentenfreundliche Stadt. Jeden Mittwoch werden beispielsweise Essenskörbe für nur einen Euro an Studenten*innen verteilt, die Lebensmittel für ungefähr eine Woche enthalten. Außerdem gibt es beispielsweise ein TGV-Abonnement, mit dem für nur 80€ im Monat in ganz Frankreich die TGV's unbegrenzt benutzt werden können.

Die Studenten*innen der HEAR konnten außerdem an dem Sportangebot der Universität teilnehmen.

Zudem gibt es „La Mine“, einen Bereich in der Hochschule, der von Studenten*innen für Veranstaltungen genutzt werden kann. Hier fanden häufig Ausstellungen, Konzerte und Partys statt, und mehrmals die Woche wurde hier auch gekocht.

Fazit

Mein Auslandsaufenthalt in Frankreich hat mir sehr gut gefallen, und insbesondere für Illustrationsstudenten*innen würde ich die HEAR unbedingt empfehlen. Da ich in dem sechsten Semester ins Ausland gegangen bin, was an der Partnerhochschule das Diplom-Semester ist, war der Studienaufbau nicht besonders repräsentativ. Schätzungsweise 70% der Kurse waren Rücksprachen mit unterschiedlichen Dozenten zu den Diplom-Projekten in Hinsicht auf Layout, Farbe, Storytelling, Material usw. Das war teilweise sehr viel Input, hat mir aber auch sehr gut gefallen und ich konnte viel lernen.

Straßburg ist außerdem eine schöne Stadt mit einem lebendigen Studentenleben.

Architektonisch und kulturell gibt es viel zu entdecken.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Das International Studenthandbook der HEAR beinhaltet wirklich eine tolle Sammlung an guten Restaurants, preiswerten Kunstbedarf, interessanten Aktionen für Studenten usw.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:



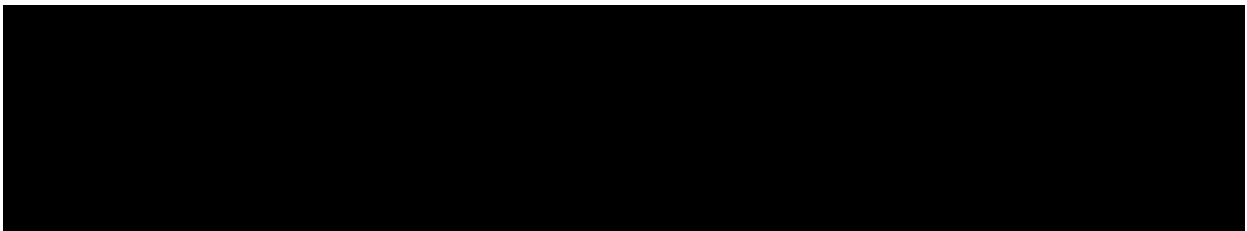
HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg,



**Das Hauptgebäude
der HEAR**



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+



Gründfläche vor dem Hauptgebäude



Blick von der Zufahrt zum Hauptgebäude



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+



**Die
Holzwerkstatt**



Die „Kantine“



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+



Der „Annexe“

**Hier fanden die
Illustrations-
kurse statt**